



MRSA im Rettungsdienst

Nur eingewiesenes, informiertes Einsatzpersonal soll MRSA-positive Patienten transportieren und betreuen.

Information über MRSA-Trägerschaft:

- Das Einsatzpersonal ist rechtzeitig vorab von den behandelnden Ärztinnen/Ärzten bzw. vom Krankenhaus oder Heim über die MRSA-Besiedlung/Infektion des Patienten zu informieren.

Der Patient sollte für den Transport vorbereitet sein:

- Der Patient trägt frische Körperwäsche.
- Hautläsionen und Wunden sind frisch verbunden und abgedeckt.
- Bei Besiedlung der Atemwege trägt der Patient einen Mund-Nasenschutz.
- Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch.

Allgemeine Hygienemaßnahmen:

- Der Transport sollte möglichst als Einzeltransport mit frischer Bettwäsche oder Abdeckung der Transportliege/ des Transportstuhles durchgeführt werden.
- Hat das Einsatzpersonal keinen direkten, pflegerischen Patientenkontakt, sind keine über das übliche Maß hinausgehenden Schutzmaßnahmen erforderlich. Das Tragen von speziellen Schutzanzügen/Overalls ist beim Transport von MRSA-positiven Personen aus hygienischer Sicht nicht erforderlich und wird im Hinblick auf die von ihnen ausgehende unnötige Verunsicherung nicht empfohlen.
- Bei allen Versorgungsmaßnahmen, die das Risiko eines direkten Kontaktes mit infizierten Körperbereichen oder Körperflüssigkeiten bergen, werden vom Einsatzpersonal Einmalhandschuhe und -schürzen getragen.
- Bei intubierten/tracheotomierten oder maschinell beatmeten Patienten mit MRSA legt das Einsatzpersonal beim endotrachealen Absaugen einen Mund-Nasenschutz an. Sofern ein Verbandswechsel durchgeführt werden muss, ist personenseitig ebenfalls ein Mund-Nasenschutz zu tragen.
- Einmalhandschuhe, -schürzen und Mund-Nasenschutz sind nach dem Gebrauch sachgerecht zu entsorgen. Nach dem Ablegen ist sofort eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen. Waschbare Schutzkleidung (langärmlige Schutzkittel) müssen nach dem Gebrauch einem maschinellen chemothermischen > 60°C oder thermisch in 95°C Waschverfahren zugeführt werden.
- Nach Beendigung des Transportes ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

Desinfektion, Materialentsorgung:

- Nach Abschluss des Patiententransportes sind alle Materialien, Geräte, Instrumente und Flächen, welche direkten Kontakt mit dem Patienten hatten, gemäß dem bestehenden Hygieneplan zu desinfizieren.
- Einmalartikel sind entsprechend sachgerecht zu entsorgen. Wäsche, Bezüge und Abdeckungen sind auszuwechseln und maschinell chemothermisch > 60°C oder thermisch 95°C aufzubereiten.
- Alle waagerechten Oberflächen des Fahrzeuginnenraumes sind mit einem VAH-gelistetem Mittel zur Flächendesinfektion gemäß angegebener Konzentration und Einwirkzeit einer Scheuer-Wischdesinfektion zu unterziehen.
- Danach ist vom Einsatzpersonal eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.